

# **Von historischen Spektakeln & spektakulären Kulturevents Oberbayern feiern runde Geburtstage**

**Die Geschichte will es so: Das Jahr 2008 bietet der bayerischen Lebensfreude jede Menge Gelegenheit, ihre fröhlichen Urständ' zu feiern. Nicht allein die Landeshauptstadt München sondern auch der Luft- und Kneippkurort Prien am Chiemsee laden ihre bajuwarischen Ureinwohner samt »Zuagroaßt'n«, »Preißn, japanischen« und anderen Gästen mit historischen Spektakeln & spektakulären Kulturevents zu ihrem 850. Geburtstag ein.**

**Die Große Kreisstadt Eichstätt im schönen Altmühltal wird sogar noch älter. Hier dreht sich vom 5. Februar bis Sylvester 2008 alles um das 1100. Jubiläum der Stadt.**

## **Brücken bauen – 850. Stadtgeburtstag München**

Als roter Faden läuft das Motto »Brücken bauen« durch das Festprogramm des 850. Jubiläums der Stadt München im Sommer 2008. Denn, so Oberbürgermeister Christian Ude: » Wer Brücken baut, toleriert urbane Vielfalt und stiftet Frieden, verbindet Gegensätzliches: zwischen Menschen verschiedener Herkunft, Religion, Hautfarbe, Generation oder Neigung«.

### **Mit einer Brücke fing alles an**

1158 entschied Kaiser Friedrich Barbarossa höchststrichterlich den Brückenstreit des bayerischen Lehensherrn, Heinrich des Löwen, mit dem Bistum Freising. Die Isarbrücke des Bistums bei Föhring, war dem Löwen, mitsamt der reichlich ins bischöfliche Säckel fließenden Brückenzölle, ein Dorn im Auge. Also brannte er sie kurzerhand nieder und ließ dort, wo sich heute die Ludwigsbrücke befindet, auf der Höhe des Fleckens »Munichen«, eine neue Brücke errichten. Am 14. Juni 1158 sanktioniert Barbarossa die blutige Tat und bestätigt die Markt- und Münzrechte für München. Dieser Akt der Rechtsprechung wird auch 2008 wieder als Stadtgründungsakt gefeiert.

### **Woran man sich gerne erinnert**

Münchens Ruf als ein Zentrum der deutschen und europäischen Kunstpflege sowie der Wissenschaft wurde im 16. Jh. begründet und im 19. Jh. zur Blüte gebracht.

Tausende Zuschauer erleben 1810 das Hochzeitsfest des Kronprinzen Ludwig. Die Gaudi verlangt nach jährlicher Wiederholung und, »oans, zwoa, g'suffa«, das Oktoberfest ist geboren. Unter der Regierung Luwig I. (ab 1825) wird München zur Kunststadt. Es darf gebaut werden. Leo von Klenze, schon 1816 mit dem Bau der Glyptothek beauftragt, wird Lieblingsarchitekt von König und Volk. Ludwig verlegt die Universität nach München, gibt die Schönheitsgalerie, Portraits der schönsten Damen der Gesellschaft, in Auftrag und hat ein Verhältnis mit der weniger gesellschaftsfähigen Lola Montez. 1848 dankt er aufgrund der Märzunruhen ab.

Seinem Nachfolger, König Max II verdankt München seine exklusive Maximilianstraße mit dem abschließenden Maximilianeum, heute Sitz des Bayerischen Parlaments.

Der »Märchenkönig« Ludwig II., legendenumwobener Erbauer der Schlösser Neuschwanstein, Herrenchiemsee und Linderhof, beschenkt die Stadt mit einer Wasserleitung aus dem Mangfalltal (1883) und damit bis heute mit dem saubersten Trinkwasser deutscher Großstädte. Die Jahrhundertwende erlebt München als moderne Großstadt mit einer lebendigen Künstlerszene. Besonders Schwabing profitiert bis heute vom Weltruhm der Maler und Literaten, die sich hier in den Cafés trafen.

1918, als Kurt Eisner in München die Republik ausruft, erobert der »witzige Bold«, Kabarettist und Autor, Karl Valentin, mit wortzerklaubendem Humor und der Partnerin Liesl Karlstadt die Münchner Kabarettbühnen. Nach dem Ersten Weltkrieg und kurzer Räterepublik (7. April bis 2. Mai 1919) in München, wird die Bayernmetropole 1935 durch Adolf Hitler zur »Hauptstadt der Bewegung«. Diesem Teil ihrer Geschichte hat die Stadt mit der Synagoge (Eröffnung: November 2006) am St.-Jakobs-Platz ein Zeichen gesetzt. 1972 ist München Austragungsort der Olympischen Sommerspiele, der Olympiapark mit dem 290 Meter hohen Fernsehturm entsteht. Heute wohnen über 1,3 Mio. Menschen in der Landeshauptstadt des Freistaates Bayern im vielgerühmten Flair einer Stadt der Lebensfreude. München steht für kulturelles Erbe und bayerische Tradition und ist gleichzeitig moderner High-Tech-Standort, Kultur- und Wissenschaftsmetropole.

### **Es darf gefeiert werden**

München feiert sein 850. Jubiläum im Sommer 2008 nicht nur mit hochkarätigen Highlight-Veranstaltungen, wie dem Stadtgründungsfest im Juni, eröffnet mit einer philharmonischen Nacht, einer theatralischen, musikalischen, sportlichen und spielerischen Zeitreise auf dem Altstadttring, der im Juli zum Boulevard für Bummler wird und einem romantischen Isarbrückenfest im August, einer Entdeckungsreise zur Lebensader der Stadt mit Licht, Musik und Tanz. Die gesamte Stadtgesellschaft soll mit kreativen Ideen, phantasievollen, kritischen, geistreichen und humorvollen Beiträgen zum Thema »Brücken bauen« aktiv am Jubiläum teilnehmen. Viele soziale, sportliche und kulturelle Projekte sind geplant.

Pünktlich zum Stadtgeburtstag wird das 100jährige Glockenspiel im Turm des Alten Rathauses neu gestimmt wohlerklingen und das Valentin-Karlstadt-Museum im neuen Glanz erstrahlen. Das Cuvilliés-Theater, Münchens einzigartiges Rokokotheater, wird am Stadtgründungstag, 14. Juni 2008, wiedereröffnet. Der Spielbetrieb soll mit der Mozart-Oper Idomeneo, die 1781 im ältesten erhaltenen Münchner Opernhaus uraufgeführt wurde, wieder aufgenommen werden.

### **Highlightveranstaltungen zur 850 Jahrfeier in München**

13. Juni: Festakt und Sonderkonzert in der Philharmonie, 14./15 Juni: Stadtgründungsfest, 19./20. Juli: Altstadttring-Fest / Stationentheater, 2./3.August: Isarbrückenfest

## **850. Stadtgeburtstag in Prien**

### **Worauf die Priener stolz sind**

Prien am Chiemsee wurde 1158 als Verwaltungsort des bayerischen Adelsgeschlechts der Falkensteiner gegründet. Direkt am »Bayerischen Meer« gelegen, startet Prien die Karriere eines Luft- und Kneippkurorts, als mit der Eröffnung der Eisenbahnlinie München-Salzburg (1860) und der Öffnung des Schlosses Herrenchiemsee (1886) das Zeitalter des Fremdenverkehrs beginnt. Die Chiemsee-Schifffahrt wurde ausgebaut, Hotels und Fremdenpensionen entstanden und zahlreiche Städter bauten sich ihre Sommervillen rund um Prien. Bis heute bildet der Tourismus die Haupteinnahmequelle des 1897 zum Markt erhobenen Ortes. Stolz sind die Priener auf ihre immer noch mit Original-Lokomotive und –Wagen vom Bahnhof bis zum Hafen dampfenden Chiemsee-Bahn von 1887, sowie den Schaufelraddampfer Ludwig Feßler aus dem Jahr 1926.

### **Es darf gefeiert werden**

Prien feiert seinen 850. Geburtstag vom Neujahrskonzert bis zur Silvestergala 2008 mit historische Spektakeln, Umzügen und Märkten, mit Musi, Gaudi, Theater und Kabarett. So trifft sich die Königlich-Privilegierte Feuerschützengesellschaft zum Vorderlader-Hochzeitsschießen und der Münchner Oberbürgermeister trifft sich selber, in Gestalt seines Doubles, dem Priener Kabarettisten Uli Bauer beim Kabarettabend »Ude trifft Ude« im November.

Im Juni findet der Stadtgeburtstag seinen Höhepunkt mit Jubiläumsgala im Festzelt, einem internationalen Hufeisenturnier einschließlich Bulldogtreffen und einem Tag der Landwirtschaft. Ein besonderes Schmankerl wird der Priener Festumzug im Juni mit 18 historischen Bildern, Trommlern und Spielmannszügen sowie Themen aus der Handwerkerschaft, dem Kirchensprengel und den Vereinen.

### **Veranstaltungen zur 850-Jahr-Feier 2008 in Prien am Chiemsee**

8. Juni: Bulldogtreffen am Festzelt, 15. Juni: Tag der Landwirtschaft, 21. Juni.: Ökumenischer Gottesdienst auf dem Marktplatz und Jubiläums-Gala im Festzelt, 22. Juni. Historischer Festzug (Ausweichtermin: 29. Juni)

## **»1100 Jahre Stadt Eichstätt«, dank König »Ludwig das Kind«**

### **Worauf die Eichstätter stolz sind**

Am 5. Februar 908 gewährte Ludwig IV. das Kind, letzter der ostfränkischen Karolinger, dem Eichstätter Bischof Erchanbald das Recht, Märkte abzuhalten, Marktzölle von den Besuchern zu erheben und Münzen zu prägen. Diese Privilegien leiteten die Entwicklung Eichstätts zu einer Stadt ein, die bereits im 13. Jahrhundert rund 3500 Einwohner beheimatete, im 15. Jahrhundert durch ihr florierendes Tuchmachergewerbe hervorstach und als Mittelpunkt des Bistums bis heute prägend für eine ganze Region ist. Den Fürstbischöfen und ihren Baumeistern verdankt

Eichstätt das barocke Stadtbild und ihrer Universität, der einzig katholischen im deutschen Sprachraum, das Flair einer Studentenstadt.

Vom 5. Februar bis Sylvester 2008 stehen fantasievolle Inszenierungen alter Traditionen im Mittelpunkt der Jubiläums-Feierlichkeiten.

### **Ein Festjahr voller Überraschungen**

Eichstätt beginnt sein Jubiläumsjahr am Faschingsdienstag mit einem historischen Faschings-Kehraus. Dazu gehören der Fackeltanz der Schäffler und der denkwürdige Brauch des „Döllöll“, bei dem einem Strohmann alle Skandale der Stadt zur Last gelegt und mit ihm verbrannt werden. Im Juni zaubern »Historische Tage« die Altstadt, mit buntem Markttreiben, Lagerleben und kulinarischen Köstlichkeiten von Anno Dazumal, zurück in die Vergangenheit. Schaurig schön soll das Schauspiel um eine mittelalterliche Gerichtsverhandlung mit ihrem Strafvollzug – vom Prangerstehen bis zur sogenannten Bäckertunke – das Publikum ergötzen. Einen fröhlichen Höhepunkt bildet der Jubiläums-Festzug. Szenen der bewegten Stadtgeschichte werden in lebenden Bildern fantasievoll nachgestellt.

Humoriges Highlight im Jubiläumsjahr sind die Schlossleutnant-Krach-Festspiele im Juli. Vor der malerischen Kulisse der Residenz wird die turbulente Geschichte um die legendäre Figur des Schlossleutnants Krach, der die Eichstätter Willibaldsburg im Jahr 1796 mit einer List vor der Zerstörung durch die Franzosen bewahrt haben soll, von rund 50 Schauspielern und Statisten dargestellt.

### **Veranstaltungen zum Eichstätter Stadtgeburtstag 2008**

13. – 15. Juni: Historische Tage mit Schauspiel, Markttreiben und Jubiläums-Festzug am Sonntag, 4. – 6. Juli: Altstadtfest auf allen Plätzen, Straßen und Gassen der Altstadt, 18. – 20. Juli und 25. – 27. Juli: Schlossleutnant-Krach-Festspiele in der ehemaligen fürstbischöfliche Residenz, 29. August bis 7. September: Volksfest mit historischen Vergnügungen, 7. September: Volksfestumzug